

# PlusPunkt 1 | 2025

## Infos aus dem KFB



*Editorial*

### **KLÖSTER heute**

**noch zeitgemäss**

**oder nötiger denn je?**

Schwester Annemarie Müller ist seit 2021 die Präsidentin aller Ordensoberen der apostolischen Gemeinschaften in der deutschsprachigen Schweiz und Liechtenstein – kurz: die höchste Nonne der Deutschschweiz. Die 60-jährige Ostschweizerin zählt seit 1989 zum Orden der Illanzer Dominikanerinnen.



Schwester Annemarie Müller

Die Klöster haben sich seit der Entstehung im 4. Jahrhundert stetig gewandelt. Bis heute gibt es Nonnen und Mönche die hinter den Mauern Beten und Arbeiten, abgeschieden von der Welt, aber auch solche die ausserhalb der Klostermauern ihre Arbeit sehen und wirken.

Im Interview vom „Der Bund BE, 24. Dezember 2024“ hat Schwester Annemarie eindrücklich aufgezeigt wie vielfältig ihre Arbeit ist für die Gemeinschaft, aber auch für die Menschen ausserhalb des Klosters, mit und ohne Bezug zur Kirche.

Die Leute, die sich Hilfe suchen, werden durch die Seelsorgerinnen des Klosters in verschiedenen Situationen begleitet, sei es in der schweren Stunde der Trauer, bei psychischen Erkrankungen und Burnout's oder für kurze Auszeiten, um wieder das innere Gleichgewicht zu finden.

Auf die Frage ob sie sich im Kloster eine andere Welt bewahren können, sagt Schwester Annemarie klar: „Die Welt hört nicht an der Klosterpforte auf. Wir bekommen alles mit, einfach etwas später, gefiltert vielleicht.“

Der wertvolle Unterschied zu draussen ist die gemeinsame Zeit zum Gebet, zusammen essen, Besprechungen und individueller Rückzug. Das gibt ihnen Halt. Dazu haben die Ordensschwester auch die Möglichkeit, geistliche Begleitung nach Bedarf zu beanspruchen. Eine dafür speziell ausgebildete Ordensfrau übernimmt diesen Dienst.

Schwester Annemarie beansprucht für sich alle zwei Monate ein persönliches Gespräch. Daraus schöpft sie Kraft für ihren Alltag.

Es ist ein alltäglicher Balanceakt zwischen der Selbstfürsorge und der Selbstlosigkeit. Für andere Verantwortung zu übernehmen, setzt aber voraus, dass es ihnen selber gut geht.

„Wir sind keine himmlischen Wesen, sondern Menschen mit Schwächen und Stärken.“

Genau diese Aussage von Schwester Annemarie zeigt wie weltnah, bodenständig die Ordensleute sind. Damit machen sie es den Menschen niederschwellig möglich ihre Angebote zu nutzen.

Bleibt zu hoffen, dass es auch für die Klöster wieder mehr Nachwuchs gibt.

Text: Vera Schlittler-Graf und Mirjam Reichmuth-Ackle

**Herbert Haag Preis 2025 geht an  
Michel Bollag**

Brücken bauen für einen  
zukunftsfähigen Dialog der  
Religionen in einer pluralistischen und  
säkularen Gesellschaft:

*«Der Herbert Haag Preis 2025 geht an  
Dina El Omari, Professorin am Zentrum  
für Islamische Theologie der Universität  
Münster, an Edith Petschnigg,  
Professorin für Katholische Religion in  
Graz, und Michel Bollag, Mitbegründer  
des Zürcher Lehrhauses und späteren  
Zürcher Instituts für Interreligiösen  
Dialog (ZIID). Mit der Vergabe wird das  
Bemühen der Preisträgerinnen und des  
Preisträgers um den interreligiösen  
Dialog in pluralistisch-säkularen  
Kontexten gewürdigt.»*

**Frauenrituale** der offenen kirche bern  
jeweils um 19.30h in der Heiliggeistkirche, Bern  
Dienstag, 29. April - **Walpurgisnacht**  
Donnerstag, 19. Juni - **Sommersonnwende**  
Freitag, 15. August - **Kräuterweihe**

**Wiboradatag**  
2. Mai 2025  
Flyer siehe [www.kathbern.ch/frauenbund](http://www.kathbern.ch/frauenbund)

**Öffentlicher Rundgang im Haus der Religionen**  
für interessierte Einzelpersonen  
Samstag, 3. Mai, 13.30 – 15.00h  
Samstag, 24. Mai, 13.30 – 15.00  
Anmeldung: [info@haus-der-religionen.ch](mailto:info@haus-der-religionen.ch)

**Muttertagsführung im Gosteli-Archiv, Worblaufen**  
Sonntag, 11. Mai, 14 – 15.30h  
Anmeldung: [www.gosteli-archiv.ch](http://www.gosteli-archiv.ch)

**Lange Nacht der Kirchen**  
23. Mai 2025  
siehe [www.langenachtderkirchen.ch](http://www.langenachtderkirchen.ch)

save the date:  
Der KFB **Einzelmitglieder-Anlass** findet dieses Jahr am 25. Juni statt, ganztägig. Nähere Angaben folgen mit separater Post.

**Shibashi für den Frieden**  
13. August 2025, 19.30h  
Heiliggeistkirche, Bern

## **Es ist Zeit den Rucksack zu packen mit Erlebtem aus 13 Jahren KFB**

**K**ompetenz entwickeln, die erfüllend ist

**A**ufgaben übernehmen, die sinnvoll und sinnstiftend sind

**T**ermine einhalten, sich dem KFB Rhythmus anpassen

**H**erzlichkeit und Wertschätzung teilen

**F**rauen treffen, die begeistern und mitreißen

**R**eferentinnen in tollen Kursen erleben

**A**ufmerksam und achtsam mitdenken und planen

**U**nterstützung und Förderung des SKF erfahren

**E**ngagement der Ortsgruppen freudig mittragen

**N**etzwerke pflegen und die Bereicherung spüren

**B**lick auf andere KVs und ihr Wirken werfen

**U**nbehagen über kirchliche Entscheide teilen

**N**eugierig die Zukunftsgestaltung von KFB und SKF verfolgen

**D**ankbarkeit im Herzen mitnehmen für die Jahre im KFB mit wunderbaren

Kolleginnen, vielen bereichernden, frohen und auch schwierigen

Erfahrungen die das Leben wertvoll machen.

Rosmarie, Mirjam und Marianne, die den KFB mit Herzblut und

Freude weiterführen wünsche ich alles Gute!

Elisabeth Waag

